

1. Einleitung

Herzlichen Glückwunsch zum Kauf Ihrer Speisebrücke B 1000.

Die Speisebrücke B wird für Messungen in der Fernmeldetechnik benutzt und stellt eine Nachbildung der letzten, dem Teilnehmer zugewandten, Vermittlung dar.

Sie entspricht in ihren technischen Eigenschaften der Vorschrift FTZ 12 TR 21, Teil 0, Seite II/2 bzw. II/3; zusätzlich ist eine komplette Gleichstromversorgung von 0 bis 100 V eingebaut und der zulässige Gleichstrombereich ist auf ≤ 100 mA voreingestellt.

Dies ermöglicht die Anwendung in Ländern mit z.B. 48 V oder Nebenstellenanlagen mit z.B. 24 V.

Für die Labormessungen bildet die Speisebrücke somit eine „genormte“ speisende OVSt. nach und erfüllt hierbei unter Betriebsbedingungen folgende Aufgaben:

- Gleichstromversorgung der zu messenden Endeinrichtung,
- Ein- bzw. Auskopplung des (Wechselstrom-) Meßsignals und ggf.
- Einkopplung des 16 kHz-Gebührenssignals (mit externem Generator GIG 1216)

Bitte beachten Sie bei der Arbeit mit der SBB 1000 die einschlägigen Schutzvorschriften für den Umgang mit stromführenden Geräten.

6. Technische Daten

Übertragungstechnischer Teil:

Induktivität je Speisedrossel:	L = 1,0 H ± 10%
Gleichstromwiderstand je Ader:	R = 500 Ω ± 1%
Querinduktivität des OLÜ 64:	L = 385 mH ± 5%
Trennkapazität je Zweig:	C = 1 µF ± 2,5%

Gleichstromversorgung:

Einstellbereich der Gleichspannung (Dreigang-Potentiometer):	U = 0 ... 100 V
Einstellbereich des Gleichstromes (Dreigang-Potentiometer):	I = 0 ... 100 mA
Genauigkeit der eingebauten 3½ stelligen Digitalinstrumente:	± 1 % ± 1 digit

Stromversorgung:

Netzspannung:	230 V + 10 % - 20 %
Leistungsaufnahme:	max. 21 W

Maße und Gewichte:

Abmessungen mit seitlichen Griffen (mm):	(B x H x T)	280 x 170 x 346
Abmessungen mit Frontgriffen (mm):	(B x H x T)	235 x 150 x 360
Gewicht (kg):		6

Artikelnummer:	108 000
KNr. FTZ:	279 317 051-2

Irrtum und technische Änderungen vorbehalten. © ESP-Telekom-Elektronik GmbH 1997